



vergeblich den Yami  
wegzudrücken. Der biss noch etwas tiefer, ließ dann aber vom Hals Marikus ab. Das  
rote Blut floss in dünnen  
Rinnsälen von der Schulter über die Brust des Kleineren und bevor es auf dem  
schwarzen Bettlaken aufkam,  
wurde es gierig von Maliku weggeleckt. Als er sich wieder aufrichtete, war sein Mund  
blutverschmiert und er  
leckte sich die roten Lippen sauber, ehe er sich erneut zu Mariku beugte und ihm  
einen Kuss auf die Lippen  
platzierte. Der andere Schmeckte sein eigenes Blut im Mund immer noch versuchte er  
den Yami von sich zu  
halten, was ihm nicht gelang.  
Langsam strich Maliku über die Brust Marikus und kniff dann schmerzhaft in die linke  
Brustwarze, was den  
Unteren zusammenzucken ließ. Dann kratzte Maliku überall an Marikus Oberkörper  
kleine, brennende Wunden  
ein, die noch mehr schmerzten, als er grob darüber leckte. Mariku genoss zu erst das  
schmerzhaftes Gefühl, aber  
es wurde dann doch zu viel für ihn und er schrie auf. Kurz stieg der Stärkere von ihm  
runter und nahm ein Seil  
zur Hand.

"Lass, Maliku! Nicht so...", flehte Mariku, bekam aber keine Antwort.

Ohne, dass er was machen konnte, wurden seine Hände zusammengebunden und ans  
Bettgitter festgemacht.

"Kuso, lass mich los! Ich sagte, nicht so!", rief er, bekam aber eine schallende Ohrfeige.  
"Sei still! Ich mach das auf meine Art, kapiert?!"

Ein Zischen ertönte und Mariku schrie laut auf. Maliku hatte mit einer Peitsche  
zugeschlagen, die er aus einem  
Schrank genommen hatte. Sein irrer Blick war starr auf Mariku gerichtet, der  
schmerzvoll das Gesicht verzerrte,  
als der Yami erneut zuschlug.

Ein paar Zimmer weiter kauerte Marik unter seiner Decke. Er zitterte am ganzen Leib,  
hatte Angst und  
schreckliche Bilder tauchten vor seinen Augen auf. Er hatte die Schreie seines Hikaris  
gehört und dachte, dass  
das nichts gutes bedeuten konnte. Er sah die Bilder vor sich, wie sie ihn geschlagen,  
vergewaltigt oder  
misshandelt haben und hatte Angst, dass dies wieder mit ihm passieren wird... Erneut  
zuckte er heftig  
zusammen, als ein weiterer Schrei seines Yamis ertönte.

Vor Marikus Augen wurde es schon langsam schwarz. Seine Brust war mit unzähligen,  
roten Streifen übersät  
und seine Lebensflüssigkeit floss links und rechts vom ihn auf das Bettlaken. Sein Hals  
schmerzte und schreien  
fiel ihm langsam schwer. Er blickte erschöpft zu dem irre lachenden Maliku, der  
endlich die Peitsche aus der  
Hand legte und sich auf Marikus Oberschenkel setzte. Grinsend beugte er sich

hinunter und begann damit, den Oberkörper des Jüngeren abzulecken. Dieser zuckte kräftig zusammen, als die feuchte Zunge über die brennenden Wunden glitt. Keuchend und schwer atmend lag er unter Maliku und spannte jeden seiner Muskeln an, um sich die Schmerzen erträglicher zu machen, was aber nicht sonderlich gelang. Als nur noch wenig oder besser, fast kein Blut mehr auf dem Oberkörper von Mariku schimmerte, richtete sich Maliku auf und hob Marikus Beine an und drückte sie auseinander. "Hör... Hör.. doch bitte.. auf..", flehte Mariku leise, wurde aber wieder ignoriert. Der verrückte Yami nahm ein Messer zur Hand und schnitt die Shorts Marikus in der Mitte entzwei, wobei die scharfe Klinge sachte das Glied des Jüngeren streifte, was ihn erneut zusammenzucken ließ. Maliku entfernte das lästige Kleidungsstück und zog sich seine eigene Hose aus. Er grinste und platzierte sich zwischen Marikus Beinen, die er etwas anhob. Grob und schnell drang er in ihn ein, nahm keine Rücksicht, wollte nur noch seine eigene Gier befriedigen, kümmerte sich nicht um das Wohl Marikus. Der schrie laut, so fern es noch ging, mit seinem brennenden, ausgedorrten Hals. Tief stieß Maliku in ihn... immer wieder und immer wieder. Er lachte dabei und stöhnte gleichzeitig. Ihm war es egal, ob aus Maliku schon Blut floss, was die Sache wenigstens etwas erleichterte... Ihm war es egal, wie viele ungewollte Schmerzen er dem Yami unter ihm zufügte... Ihm war es egal, was mit ihm passierte. Mariku spürte immer wieder, wie Maliku in ihn stieß und wieder zurückglitt... Immer wieder spürte er die Errung in seinem Körper und wünschte sich, es wäre vorbei. Jetzt wusste er, wie sein Hikari leiden musste... Er liebte zwar Schmerzen, aber dies war zuviel.. Nach für ihn endlos langer Zeit kam Maliku in seinem Körper und verharrte noch einige Minuten so, ehe er sich ganz aus Mariku zog. Erschöpft ließ er sich neben den Jüngeren fallen und blickte ihn an. Maliku aber starrte nur mit großen Augen an die Decke des Zimmers und nach kurzer Zeit schloss er sie, woraufhin er einschlief. Grinsend drehte sich Maliku zur Seite. Diesmal hatte er eindeutig gezeigt, wer der Mächtigste der drei Bewohner dieses Hauses ist und wer unter wem steht. Auch er schloss die Augen und schlief darauf.

Marik wimmerte immer noch unter der Decke in seinem Zimmer. Verzweifelt hatte er die Hände auf die Ohren gepresst, um die Schreie seines Yamis nicht hören zu müssen. Erst eben sind sie verstorben und die Ruhe hatte sich wieder auf das Haus gelegt.



Ich spürte, wie sich die Fingernägel aus meiner Haut zogen und wieder sachte über meine Erregung strichen.

"Des weiteren", setzte Maliku fort. "Wirst du auf keinen Fall Yugi oder sonst wem verraten, wo du im Moment wohnst! Also die Adresse dieses Hauses ist Tabu! Kein Wort von mir und Mariku, mitgekriegt?"

Ehe Maliku erneut etwas tun konnte nickte ich schnell mit dem Kopf und versuchte weiterhin, die immer stärker werdenden Gefühle zu verdrängen, die mittlerweile meinen Verstand vernebelten. Ich spürte auch, dass mein Körper immer mehr erregt wurde, was auch Maliku nicht entging.

"Das gefällt dir wohl?", meinte er und beugte sich zu meinen Lippen hinunter, die er mit seinen Verschluss.

In dem Moment wollte ich wieder nicht mehr... Dies war wieder so ein Moment, in dem ich einfach sterben wollte und nichts mehr diesesgleichen ertragen müssen... In dem Moment wollte ich einfach nur Tot sein, um nicht mehr diese Lippen auf meinem Mund zu spüren, um nicht mehr diese Hände auf meinem Leib zu sehen und um nicht mehr die Erregung in meinem Körper zu spüren, welche mir die größten Schmerzen bereitet.

Einfach nur Frei sein von all den Qualen; das wollte ich in den Momenten, wie diesen. Ich schloss die Augen, um meinen Peiniger nicht mehr sehen zu müssen und da tauchte vor meinen Augen Bakura auf.

Nein! Ich wollte nicht sterben... Ich wollte nicht sterben, wegen ihm.. wegen Bakura. Wegen ihm lebte ich noch.

Er gab mir neuen Mut, denn ich hoffte, ihn irgendwann wieder zu sehen.

Doch meine Gedanken wurden plötzlich von einem kleinen Aufschrei meinerseits unterbrochen. Ich hatte Maliku und seine Taten vollkommen vergessen und war mitten in seiner Hand gekommen. Mit halbgeschlossenen Augen blickte ich zu dem Stärkeren hoch, der sich aufgerichtet hatte und seine Hand ableckte, die mit meinem Ejakulat benetzt war.

"Komm runter in die Küche, wenn du fertig umgezogen bist!", sagte Maliku zu meiner Erleichterung und stieg von mir herunter. Dann verließ er ohne ein weiteres Wort das Zimmer und ich richtete mich auf. Langsam griffen meine Hände zu dem Kopfkissen hinter mir und ich legte meinen Kopf hinein. Leise schluchzte ich vor mich hin, stand dann aber auf, als ich Angst bekam, zu lange zu brauchen und wieder ärger zu bekommen.

Ich lief zu einem Stuhl im Zimmer, auf dem meine Kleidung lag und ging damit ins Badezimmer. Ich schaute in den Spiegel und sah vor mir einen abgemerkelten, verzweifelnden und traurigen Jungen, mit vielen Wunden am Körper und im Herzen...

War ich dieser Junge?



Ryou setzte ungehindert seinen Weg fort.

Pünktlich zum Klingelzeichen erreichte er den Klassensaal und trat ein. Seine Mitschüler unterhielten sich über

die Ferien, was sie gemacht hatten und so, doch Ryou setzte sich deprimiert auf seinen Platz. Nur Yugi und

Yami [2] kamen zu Ryou und fragten ihn, wie es Bakura ginge und ob es schon von Marik eine Spur gebe. Ryou

verneinte die letztere Frage und verstummte, als der Direktor eintrat.

"Schüler! Setzt euch hin!", raunte er in die Klasse, die sofort verstummte. Was machte denn der Direktor so früh

in einer Klasse? Und wo war der Lehrer?

"Ihr habt heute die erste Stunde frei!", erklärte er, worauf ein Jubel in der Klasse ausbrach. "Außerdem", setzte

er fort. "Habt ihr ab heute einen neuen Mitschüler!"

Jetzt wurde überall im Saal geflüstert und getuschelt. Mitten im Schuljahr einen neuen Mitschüler zu bekommen,

war recht selten...

"Sein Name ist Marik Ishtar! Und ab heute wird er mit euch zusammen unterrichtet werden."

Das Geplapper ging weiter. Nur Yami, Yugi, Seto, Tea, Jonouchi und vor allem Ryou saßen geschockt auf dem

Platz. Das konnte doch nicht wahr sein!?

Durch die Tür kam ein blonder, schüchterner Junge, der eindeutig Marik war und stellte sich neben den Direktor.

Seine einzigen Worte waren:

"Ich bin Marik und ich freue mich hier zu sein."

Eigentlich hielten neue Schüler ewiglange Reden und Mariks Begrüßung war wohl die kürzeste, seit es das Wort

Schule überhaupt gab.

Der Direktor deutete auf einen freien Platz direkt vor Ryou, auf den sich Marik schweigend und mit gesenktem

Kopf setzte. Der Schulleiter verabschiedete sich und verließ den Saal. Daraufhin wurden die Tuscheleien im

Raum lauter und keiner wagte sich so recht an Marik ran, weil selbst ein blinder erkannt hätte, dass mit dem

blonden Jungen etwas nicht stimmte. Dazu musste man nur auf seine mit Wunden übersäte Arme schauen...

Ryou saß erst noch zwei Minuten geschockt da, ehe er aufstand und sich vor Mariks Tisch stellte.

Der Grabwächter saß mit gesenktem Kopf an seinem Tisch und starrte ins Leere.

"Marik....", flüsterte Ryou.

Vorsichtig sah der Angesprochene auf, sagte jedoch nichts. Auch Yami kam jetzt hinzu und er sagte:

"Marik, komm mal kurz mit raus. Ich muss mit dir reden. Ryou, du kannst auch mit."

Ohne eine Antwort zu geben stand Marik auf und lief aus dem Klassensaal, gefolgt von dem Pharao und den

sorgenvollen Hikari.

"Was ist?", fragte Marik leise und eingeschüchtert und blickte Yami nicht einmal an.

Dieser schwieg und stellte sich langsam vor Marik, packte dessen Kinn mit Daumen,

Zeige- und Mittelfinger

und zwang den Blondem somit, in seine Augen zu schauen. Marik aber blickte zur Seite weg, wehrte sich aber nicht gegen den Pharao.

"Sie mich an, Marik!", sagte Yami und der Angesprochene tat es widerwillig. Yami schaute in leere, hoffnungslose Augen, die ihn dennoch flehend anschauten.

"Was ist passiert, Marik?", fragte der Pharao dann und ließ den Blondem los. Marik wich zur Wand zurück und flüsterte etwas, was keiner Verstand.

"Kannst du das etwas lauter wiederholen?", bittete Yami und versuchte etwas zu lächeln, was bei Mariks Anblick recht schwer war.

"Mein Yami hat mich entführt...", sagte er leise, doch diesmal verstand es Yami.

"Dein Yami? Mariku? Und war noch jemand dabei?" Der Blonde nickte und schluchzte einmal.

"War Maliku dabei?", fragte Yami nach. Wieder ein Nicken von Marik.

"Erzähl doch alles, Marik!", schlug der Pharao dann vor doch der Grabwächter schüttelte heftig mit dem Kopf und meinte dann:

"Wenn ich alles erzähle, quält er mich. Er wird mir dann noch mehr Schmerzen zufügen!"

"Niemand wird dir jemals wieder Leid zufügen, Marik! Komm mit uns. Geh wieder zu Bakura... Er macht sich mächtige Sorgen um dich!" Wieder schüttelte Marik den Kopf.

"Mariku kann mich finden, egal wo ich bin. Ich werde niemals wieder von ihnen wegkommen.. Nur der Tod kann mich noch retten." Mit diesen Worten lief Marik in den Klassensaal zurück und ließ Ryou und Yami draußen stehen.

"Was jetzt, Yami?", fragte der weißhaarige Hikari und blickte den Pharao fragend an.

"Bakura muss her. Er muss mit Marik ins Schattenreich fliehen, ansonsten sehe ich keine Hoffnung mehr für den Jungen. Sein Zustand ist grauenhaft. Ich würde gerne wissen, was die beiden Verrückten alles mit Marik gemacht haben.. Nun.. Eigentlich will ich es lieber nicht wissen...", antwortete dieser.

"Wieso können wir Marik nicht einfach zu Bakura bringen?"

"Sieh dir den Jungen doch an. Er hat keine Hoffnung mehr, aus den Fängen dieser Verrückten zu kommen! Er

ist... Seine Seele ist zerborsten! Sie haben ihn seelisch zerstört! Er ist total eingeschüchtert und würde nicht mit

uns kommen, aus Angst vor Mariku und Maliku. Nur Bakura kann helfen... Los, komm Ryou."

Der Pharao rannte los. Den Gang entlang und dann die Treppen hinunter in den Keller, dicht gefolgt von Ryou.

Im Keller befand sich das Schultelefon und Yami schmiss sofort Geld ein, als er es erreicht hatte.

"Weißt du wie die Nummer von Bakuras Wohnung ist, Ryou?"

Der Gefragte verneinte und Yami fluchte einige Schimpfwörter in die Luft, ehe er das

Telefonbuch zur Hand  
nahm.

"B.. Ba.. AH! Hier ist es! Bakura! [3]"

Schnell tippte Yami die Nummer ein und wartete, bis jemand abhob. Nach einigen Tuten hörte er auch schon

Bakuras Stimme.

>>Was ist, chikusho??<<

"Ich bin es Bakura, Yami!"

>>Was willst du, du Shiri?<<

"Wir haben Marik!"

Ein kurzes Schweigen trat ein, dann stotterte der Räuber:

>>W...Wo..? I..Ist er b...bei euch?<<

"Iie, aber in unserer Schule. Sogar in unserer Klasse. Komm am besten um halb drei her, dann kannst du ihn

nach der Schule holen. Das Problem ist: Marik ist völlig am Ende!"

>>WAS SOLL DAS HEIßEN, YAMI??<<

"Urgh... Schrei nicht so! Er ist vollkommen eingeschüchtert. Mariku und Maliku hatten ihn tatsächlich entführt

und ihn übel zugerichtet.."

>>Grr.. Wenn ich die in die Finger kriege!<<

"Du musst vorerst mit Marik fliehen! In das Reich der Schatten oder so... Jedenfalls muss Marik erst wieder

geheilt werden, bevor die verrückten Yamis ihn dann finden würden. Das dumme ist: Mariku weiß immer, wo

Marik sich aufhält nur im Schattenreich dürfte er ihn nicht spüren."

>>Ich mag deine Vorschläge ja eigentlich nicht, Yami, aber in dem Fall...<<

"Also kommst du später vorbei?"

>>Später? Iie... jetzt!<<

Ein Krachen war in Yamis Ohr zu hören, welches eindeutig von Bakuras Seite kam.

"Bakura? Was war das?"

>>KUSO!!!<<

Tut - Tut - Tut - Tut - Tut ....

-----  
[1] - Die Szene hat sich die liebe Rabüü gewünscht (MalikuxMariku) ^^ Wollt sie erst später machen, aber ich hab sie hier reingeschoben ^.~

[2] - Da Yami auch nen eigenen Körper hat, geht er unnötigerweiße mit Yugi in die Klasse xD

[3] - Geht natürlich net, dass da Bakura drin steht.. Der hat ja keinen Nachnahmen der Geist des Ringes.. ^^"